

Unternehmensinsolvenzen im 1. Halbjahr 2016 um fast 5 % gestiegen

Brexit: nicht so heiß gegessen wie gekocht?

Wien, 05.07.2016 - **In den ersten sechs Monaten 2016 wurden insgesamt 2.652 Unternehmen insolvent. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 ist das ein Zuwachs von 4,7 %.**

Auffällig: Mit 1.625 Fällen (+ 6,9 %) sind deutlich mehr Verfahren eröffnet als (mangels Vermögens) abgewiesen wurden. Die Zahl der Nicht-Eröffnungen beläuft sich auf „nur“ 1.027 Fälle (+ 1,3 %). Die zu regulierenden Schulden sind insgesamt auf EUR 1.800 Mio. hochgeschwollen - ein Plus von ca. 117 %. Die Zahl der von eröffneten Insolvenzverfahren betroffenen Dienstnehmern stagniert bei 9.500.

„Die Verdopplung der Insolvenzverbindlichkeiten lässt sich im Wesentlichen auf drei Fälle zurückführen und ist somit kein Massenphänomen innerhalb der Insolvenzlandschaft. Auch der 5 %ige Anstieg der Unternehmensinsolvenzen ist kein Alarmsignal, aber es bleibt der Befund, dass die Fälle nicht nur mehr, sondern tendenziell auch wieder größer geworden sind“, analysiert Dr. Hans-Georg Kantner, KSV1870 Leiter Insolvenz, und ergänzt: „Dieser Befund deckt sich weitgehend mit unserer Einschätzung, dass die Talsohle der rückläufigen Insolvenzentwicklung letztes Jahr durchschritten wurde und nun wieder mit steigenden Zahlen zu rechnen ist.“

Der Grund für die hohen Schulden kann unschwer in den ersten drei Fällen auf der Liste der Großinsolvenzen verortet werden: zwei der Unternehmen sind reine Holdinggesellschaften (Activ Solar und Slav) und den Brüdern Kliujev zuzurechnen. Der Fall CBA (vormals Concord Card Casino) ist im Wesentlichen durch steuerliche Forderungen von deutlich über EUR 300 Mio. bestimmt, die sich aus der strittigen Einordnung der in den Casinos veranstalteten Spiele nach dem österreichischen Glücksspielgesetz herleiten.

Zahl der Abweisungen nicht besorgniserregend

Aus Sicht des KSV1870 ist der Komplex der mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren in den vergangenen Jahren deutlich entschärft worden und auch im Jahr 2016 alles andere als dramatisch oder besorgniserregend. Möchte man jedoch diese Abweisungen mangels Vermögens vollkommen abschaffen, bedarf es dazu eines größeren Konsenses zwischen Justiz und Wirtschaft, denn die Folgen einer solchen Entscheidung wären natürlich spürbar. Es gäbe mehr Verfahren und daraus resultierend eine zusätzliche Belastung der Gerichte. Allerdings kämen natürliche Personen sofort in Insolvenzverfahren, wodurch ihnen auch sofort die Weichen zu einer Restschuldbefreiung geöffnet würden. Juristische Personen würden rasch und sauber liquidiert werden, was für die Hygiene der Wirtschaft unseres Landes von Vorteil wäre.

Alle Insolvenzen eröffnen?

Der KSV1870 befürwortet das! Eine Langzeitstudie des KSV1870 hat ergeben, dass die Eröffnung ausnahmslos aller Verfahren, auch solcher, bei denen vermeintlich kein ausreichendes Vermögen vorhanden ist, zu achtbaren Ergebnissen der Gläubigerbefriedigung und sogar Unternehmenssanierungen führen würde. Leider haben bislang weder der Gesetzgeber, noch öffentliche Stellen als Gläubiger hier Handlungsbedarf erkannt. Denn schon heute wäre es mit entsprechenden Kostenvorschüssen möglich, alle Insolvenzverfahren über Unternehmen sofort zu eröffnen. Mag. Otto Zotter, Leiter KSV1870 Linz, rechnet für die Gläubiger und die Volkswirtschaft einen Nutzen von brutto **EUR 80 Mio. pro Jahr** heraus, der jederzeit und auch ohne Bemühung des Gesetzgebers gehoben werden könnte. Seine Analyse finden Sie hier:

https://www.ksv.at/sites/default/files/assets/documents/forum_0412_focusksv_abweisungen.pdf

Wie gesagt, die Öffentliche Hand ist für dieses Projekt bisher nicht zu gewinnen gewesen, obgleich sie der größte Nutznießer wäre.

Weitere Vorteile bzw. Folgen:

- Sanierung nicht weniger Unternehmen (v. a. im kleingewerblichen Bereich);
- Aufklärung von Insolvenzursachen und möglichen Vermögensverschiebungen bzw. anfechtbaren Zahlungen
- Substanzielle Quotenzahlungen an die Gläubiger – zumeist die Öffentliche Hand;
- Beschleunigung der Verfahren insgesamt
- Abschneiden der „Abweisungsketten“ – nicht selten erleben Unternehmen in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren Abweisungen mangels Vermögens bis endlich ein Verfahren tatsächlich eröffnet wird – nicht selten wird aber kein Verfahren eröffnet, obgleich ganz augenscheinlich „weitergewurstelt“ wurde
- Entlastung der Gewerbebehörden, die ja nach einer Nichteröffnung mangels Vermögens gem. § 13 GewO ein Entzugsverfahren einzuleiten haben; ein Vorgehen, das mitunter Monate, wenn nicht Jahre dauern kann
- Rascher Start der Entschuldung der natürlichen Person – gekoppelt mit besseren Befriedigungschancen der Lieferanten und des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF), der nach Zahlung aufgrund eines Abweisungsbeschlusses in einem späteren Insolvenzverfahren gar kein Teilnahmerecht mehr hat.

Der Brexit und sein Einfluss auf die Insolvenzen

Bei jeder Veränderung gibt es Gewinner und Verlierer; ohne zu tief in diese laufende Debatte einsteigen zu können, lässt sich jetzt schon mit Gewissheit sagen, dass es beim Austritt Großbritanniens aus der EU mehr Verlierer als Gewinner geben wird. Und das bedeutet Umwälzungen, aber auch Wohlstandsverlust oder zumindest ein deutlich gemindertes Wachstum des Wohlstandes auf unserem Kontinent. Einen direkten Einfluss auf das Insolvenzgeschehen Österreichs können wir heute noch nicht erkennen – auch wenn wohl in Zukunft in Insolvenzanträgen zu lesen sein wird, dass Probleme mit britischen Lieferanten oder Abnehmern die Insolvenzursache seien.

Ausblick auf Jahreszahlen 2016

Die Prognose eines mäßigen Anstiegs der Insolvenzen für 2016 wird derzeit von den Zahlen bestätigt und wird sich auch im zweiten Halbjahr 2016 fortsetzen. Insgesamt werden die Insolvenzzahlen mäßig über dem Wert des Jahres 2015 zu liegen kommen und auch das relative Absinken der Nicht-Eröffnungen mangels Vermögens („Abweisungen“) wird auch im zweiten Halbjahr 2016 zu beobachten sein.

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Hans-Georg Kantner, Leiter KSV1870 Insolvenz

Rückfragenhinweis:

Karin Stirner
Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation
Telefon 050 1870-8226, E-Mail: stirner.karin@ksv.at
www.ksv.at; Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

Unternehmensinsolvenzen 1. Halbjahr 2016

	2016	2015	Veränderung	
Eröffnete Insolvenzen	1.625	1.520	+	6,9 %
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1.027	1.014	+	1,3 %
Gesamtinsolvenzen	2.652	2.534	+	4,7 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	1.800 Mio.	828 Mio.	+	117,4 %

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus in Konkursen sowie bevorzugte Befriedigung aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

Betroffene Dienstnehmer	9.500	9.500	+/-	0,0 %
Betroffene Gläubiger	29.400	33.400	-	12,0 %

Großinsolvenzen I. Halbjahr 2016 Ab 10 Mio. derzeit bekannte Passiva in den Bundesländern

Wien

ACTIV Solar GmbH (Holding)	Konkurs	EUR	500,0	Mio.
CBA Spielapparate- und Restaurantbetriebe GmbH (bis 2004 Concord Card Casino)	Konkurs	EUR	322,0	Mio.
SLAV Handel, Vertretung und Beteiligung AG (Holding)	Konkurs	EUR	120,0	Mio.
EURO EAST Beteiligungs GmbH	Konkurs	EUR	28,2	Mio.

Steiermark

Steirerfrucht-Firmengruppe:				
Steirerfrucht Betriebsges.m.b.H. & Co.KG, Apfel-Land Fruchtlogistik GmbH, St. Ruprecht an der Raab	SV o. EV	EUR	33,1	Mio.
Borckenstein GmbH (früher Borckenstein AG) (Spinnerei), Neudau	SV o. EV	EUR	23,0	Mio.
Reifen Ruhdorfer Ges.m.b.H. (Reifenhandel), Graz	SV o. EV	EUR	17,6	Mio.
Frühwald Holding GmbH, Tillmitsch	SV o. EV	EUR	11,8	Mio.
Mag. Christopher Artner (Großhandel mit Arzneimitteln), Lieboch	SV o. EV	EUR	11,2	Mio.

Kärnten

Druckerei Theiss GmbH., St. Stefan im Lavanttal	Konkurs	EUR	12,0	Mio.
---	---------	-----	------	------

Vorarlberg

Martin Holz GmbH & Co. KG, Feldkirch	Konkurs	EUR	12,3	Mio.
--------------------------------------	---------	-----	------	------

Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländern

I. Halbjahr 2016

Sanierungsverfahren (mit EV, ohne EV) zzgl. Konkurse

Bundesland	Fälle 2016	Fälle 2015	Veränderung	Passiva 2016 in Mio. EUR	Passiva 2015 in Mio. EUR
Wien	561	470	19,4%	1.132	129
Niederösterreich	272	273	-0,4%	120	153
Burgenland	65	61	6,6%	32	57
Oberösterreich	191	172	11,0%	106	132
Salzburg	96	93	3,2%	38	67
Vorarlberg	37	38	-2,6%	28	14
Tirol	75	66	13,6%	41	52
Steiermark	236	246	-4,1%	238	151
Kärnten	92	101	-8,9%	65	73
Gesamt	1.625	1.520	6,9%	1.800	828

Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung I. Halbjahr 2016

Bundesland	Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2016	Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2015
Wien	14	19
Niederösterreich	5	9
Burgenland	2	1
Oberösterreich	3	2
Salzburg	3	1
Vorarlberg	1	1
Tirol	4	6
Steiermark	1	5
Kärnten	2	7
Gesamt	35	51

Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung I. Halbjahr 2016

Bundesland	Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung 2016	Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung 2015
Wien	47	32
Niederösterreich	59	55
Burgenland	11	9
Oberösterreich	42	36
Salzburg	9	7
Vorarlberg	3	0
Tirol	4	4
Steiermark	49	40
Kärnten	16	20
Gesamt	240	203

Entzug der Eigenverwaltung I. Halbjahr 2016

Bundesland	Entzug der Eigenverwaltung 2016	Entzug der Eigenverwaltung 2015
Wien	6	10
Niederösterreich	1	4
Burgenland	0	1
Oberösterreich	0	0
Salzburg	2	1
Vorarlberg	0	1
Tirol	0	0
Steiermark	0	3
Kärnten	0	2
Gesamt	9	22

Eröffnete Konkurse I. Halbjahr 2016

Bundesland	Fälle 2016	Fälle 2015
Wien	500	419
Niederösterreich	208	209
Burgenland	52	51
Oberösterreich	146	134
Salzburg	84	85
Vorarlberg	33	37
Tirol	67	56
Steiermark	186	201
Kärnten	74	74
Gesamt	1.350	1.266

Nichteröffnete Insolvenzverfahren I. Halbjahr 2016

Bundesland	Fälle 2016	Fälle 2015
Wien	331	360
Niederösterreich	111	143
Burgenland	32	22
Oberösterreich	120	103
Salzburg	99	58
Vorarlberg	33	19
Tirol	79	62
Steiermark	135	158
Kärnten	87	89
Gesamt	1.027	1.014

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Gesamtösterreich I. Halbjahr 2016

Gesamtösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	7	330	0	337	152,5
Textilwirtschaft/Leder	1	16	19	0	36	39,5
Maschinen und Metall	1	11	57	0	69	49,3
Lebens- und Genussmittel	1	18	24	0	43	41,8
Holz/Möbel	2	5	23	0	30	30,3
Glas/Keramik	0	3	13	0	16	32,2
Elektro/Elektronik	0	4	15	0	19	6,6
Gastgewerbe	0	0	227	0	227	55,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	14	48	0	62	52,8
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	11	0	12	18,1
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	2	4	0	6	5,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	3	89	0	92	30,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	2	9	0	11	18,3
Freizeitwirtschaft	0	7	6	0	13	5,5
Elektronische Datenverarbeitung	0	3	34	0	37	10,8
Bergbau/Energie	0	3	4	0	7	2,8
Unternehmensbez. Dienstleistungen	2	6	301	0	309	839,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	5	27	0	32	13,0
Privat	0	0	0	51	51	15,6
sonstige Bereiche	0	34	182	0	216	381,6
Gesamt	7	144	1.423	51	1.625	1.800,4

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Wien I. Halbjahr 2016

Wien	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	7	120	0	127	37,8
Textilwirtschaft/Leder	0	5	4	0	9	1,9
Maschinen und Metall	0	4	14	0	18	6,4
Lebens- und Genussmittel	0	12	4	0	16	6,3
Holz/Möbel	0	3	3	0	6	0,9
Glas/Keramik	0	1	1	0	2	1,1
Elektro/Elektronik	0	2	0	0	2	0,2
Gastgewerbe	0	0	79	0	79	13,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	7	11	0	18	4,8
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	1	0	2	0,6
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	2	42	0	44	14,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0	2	3,6
Freizeitwirtschaft	0	4	2	0	6	3,6
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	16	0	18	5,6
Bergbau/Energie	0	2	0	0	2	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	3	116	0	119	694,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	3	0	5	1,6
Privat	0	0	0	9	9	0,8
sonstige Bereiche	0	22	54	0	76	334,1
Gesamt	0	80	472	9	561	1.131,5

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Niederösterreich I. Halbjahr 2016

Niederösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	51	0	51	28,2
Textilwirtschaft/Leder	0	0	2	0	2	0,7
Maschinen und Metall	0	0	12	0	12	12,6
Lebens- und Genussmittel	0	1	9	0	10	3,5
Holz/Möbel	0	0	7	0	7	9,3
Glas/Keramik	0	0	4	0	4	10,0
Elektro/Elektronik	0	0	4	0	4	0,9
Gastgewerbe	0	0	42	0	42	5,1
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	12	0	12	6,6
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	4	0	4	1,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	1	0	2	1,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	11	0	11	4,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	4	0	4	1,8
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0	2	0,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	6	0	6	1,8
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	0,4
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	43	0	43	17,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	8	0	8	1,8
Privat	0	0	0	4	4	0,8
sonstige Bereiche	0	2	41	0	43	12,1
Gesamt	0	5	263	4	272	119,8

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Burgenland I. Halbjahr 2016

Burgenland	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	22	0	22	9,3
Textilwirtschaft/Leder	0	1	1	0	2	0,2
Maschinen und Metall	0	0	1	0	1	0,7
Lebens- und Genussmittel	0	0	2	0	2	2,2
Holz/Möbel	0	0	1	0	1	1,0
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	1	1	0	2	1,3
Gastgewerbe	0	0	5	0	5	1,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	1	0	1	0,4
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	4	0	4	0,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	11	0	11	10,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	2	0	2	1,2
Privat	0	0	0	4	4	0,4
sonstige Bereiche	0	0	7	0	7	3,1
Gesamt	0	2	59	4	65	32,3

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Oberösterreich I. Halbjahr 2016

Oberösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	44	0	44	16,5
Textilwirtschaft/Leder	0	3	3	0	6	4,8
Maschinen und Metall	0	2	14	0	16	10,9
Lebens- und Genussmittel	0	1	3	0	4	3,3
Holz/Möbel	0	0	1	0	1	0,7
Glas/Keramik	0	1	3	0	4	1,4
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	0,3
Gastgewerbe	0	0	21	0	21	3,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	3	7	0	10	12,1
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	0,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	0	0	1	4,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	4	0	4	2,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0	2	1,7
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0	2	1,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	2	0	3	1,5
Bergbau/Energie	0	1	0	0	1	0,6
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	2	31	0	33	31,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	1	0	3	0,3
Privat	0	0	0	7	7	1,0
sonstige Bereiche	0	6	21	0	27	8,2
Gesamt	0	25	159	7	191	106,3

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Salzburg I. Halbjahr 2016

Salzburg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	13	0	13	4,1
Textilwirtschaft/Leder	0	3	2	0	5	0,5
Maschinen und Metall	0	3	3	0	6	1,1
Lebens- und Genussmittel	1	0	1	0	2	1,2
Holz/Möbel	2	1	1	0	4	0,9
Glas/Keramik	0	1	0	0	1	0,2
Elektro/Elektronik	0	1	0	0	1	0,6
Gastgewerbe	0	0	18	0	18	6,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	2	0	0	2	0,9
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	6	0	6	0,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	1	0	0	1	0,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,1
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	0	14	0	15	13,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	2	0	2	0,3
Privat	0	0	0	6	6	1,9
sonstige Bereiche	0	2	11	0	13	5,6
Gesamt	4	14	72	6	96	38,3

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Vorarlberg I. Halbjahr 2016

Vorarlberg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	6	0	6	1,9
Textilwirtschaft/Leder	0	1	0	0	1	0,1
Maschinen und Metall	0	1	0	0	1	0,2
Lebens- und Genussmittel	0	1	0	0	1	0,3
Holz/Möbel	0	1	0	0	1	12,3
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	7	0	7	1,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	0	0	0	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	3	0	3	0,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	2	0	2	0,3
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	0,2
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	9	0	9	8,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,8
Privat	0	0	0	2	2	0,8
sonstige Bereiche	0	0	1	0	1	0,4
Gesamt	0	4	31	2	37	28,3

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Tirol I. Halbjahr 2016

Tirol	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	14	0	14	10,6
Textilwirtschaft/Leder	0	2	1	0	3	3,7
Maschinen und Metall	0	0	4	0	4	2,9
Lebens- und Genussmittel	0	2	0	0	2	0,4
Holz/Möbel	0	0	0	0	0	0,0
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,1
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	0,7
Gastgewerbe	0	0	11	0	11	5,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	6	0	6	5,8
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	0,1
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	4	0	4	0,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	2	0	2	0,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,4
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	16	0	16	9,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,3
Privat	0	0	0	2	2	0,5
sonstige Bereiche	0	0	6	0	6	0,6
Gesamt	0	4	69	2	75	41,2

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Steiermark I. Halbjahr 2016

Steiermark	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	43	0	43	37,8
Textilwirtschaft/Leder	1	1	3	0	5	24,4
Maschinen und Metall	1	0	7	0	8	13,7
Lebens- und Genussmittel	0	0	3	0	3	23,5
Holz/Möbel	0	0	8	0	8	3,9
Glas/Keramik	0	0	4	0	4	19,4
Elektro/Elektronik	0	0	4	0	4	1,2
Gastgewerbe	0	0	32	0	32	7,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	2	4	0	6	18,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	3,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	10	0	11	4,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	11,2
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	6	0	6	1,1
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	1,6
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	0	45	0	46	40,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	6	0	7	2,7
Privat	0	0	0	13	13	8,9
sonstige Bereiche	0	2	33	0	35	15,8
Gesamt	3	7	213	13	236	237,9

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Kärnten I. Halbjahr 2016

Kärnten	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2016	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	17	0	17	6,3
Textilwirtschaft/Leder	0	0	3	0	3	3,2
Maschinen und Metall	0	1	2	0	3	0,8
Lebens- und Genussmittel	0	1	2	0	3	1,1
Holz/Möbel	0	0	2	0	2	1,3
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	4	0	4	1,4
Gastgewerbe	0	0	12	0	12	11,1
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	7	0	7	4,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	12,5
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	5	0	5	1,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	16	0	17	15,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	3	0	3	4,0
Privat	0	0	0	4	4	0,5
sonstige Bereiche	0	0	8	0	8	1,7
Gesamt	0	3	85	4	92	64,7

Gründungsjahr der insolventen Unternehmen I. Halbjahr 2016

1	%	vor 1939 gegründet
2	%	von 1939 bis 1959
1	%	von 1960 bis 1969
3	%	von 1970 bis 1979
5	%	von 1980 bis 1989
5	%	von 1990 bis 1994
7	%	von 1995 bis 1999
11	%	von 2000 bis 2004
22	%	von 2005 bis 2009
43	%	ab 2010
100	%	Gesamt

Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Unternehmensformen I. Halbjahr 2016

	Fälle 2016	Fälle 2015
Einzelunternehmen	636	623
Offene Gesellschaft	19	16
Kommanditgesellschaft	114	108
GesmbH	745	671
Aktiengesellschaft	3	3
Privatstiftung	0	0
Vereine	15	12
Ausland	10	8
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	83	79
Gesamt	1.625	1.520

Wien, 05.07.2016

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal sowie für das Gesamtjahr. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkomentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzdaten bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab.

Der Auswertung der KSV1870 Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Durch die Vergleichbarkeit der KSV1870 Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverfahrens können leichte Verschiebungen möglich machen.

Rückfragenhinweis:

Karin Stirner

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8226, E-Mail: stirner.karin@ksv.at

www.ksv.at; Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>